

## Erneuerbare Energie zur Erreichung von CO<sub>2</sub> Klimazielen?

### Eckdaten zu Energieträger:

Fossile Primärenergieträger liefern heute etwa 85% der globalen Energieversorgung. Laut IEA (Internationale Energie Agentur) wird dies auch 2030 noch so sein. Erneuerbare Energieträger nehmen, wie auch die Kernkraft, global gesehen nur eine Nischenrolle in der weltweiten Energieversorgung mit jeweils wenigen Prozentanteilen ein und daran wird sich auch künftig nur wenig ändern.

Die Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen (NAWARO) ist weitgehend CO<sub>2</sub> neutral. Wasserkraft, Windkraft und Geothermie sparen CO<sub>2</sub> ein.

Die heutige Solarenergietechnologie lässt noch keine wirtschaftliche Primärenergieerzeugung zu und es ist ein Technologiequantensprung (z.B. weg von Photonen hin zu Neutronen als Energiequelle) erforderlich, damit dies ermöglicht wird.

Etwa 178.000 Milliarden kW an Sonnenenergie treffen pro Jahr auf die Erde. Der Mensch erzeugt derzeit pro Jahr aus Primärenergieträgern global etwa 100 Mrd kW, damit knapp 0,0006% der von der Sonne auf der Erde eintreffenden Energie. Durch Änderungen der Sonnenaktivität und den Durchlauf der Milankovitch Zyklen unterliegt die Erde Schwankungen in ihrer Energiezufuhr von außen, welche die vom Menschen produzierte Primärenergie für den Energiehaushalt der Erde vernachlässigbar macht.

Aufgrund der Nischenrolle kann die erneuerbare Energie praktisch zu keiner Reduktion des menschlichen CO<sub>2</sub> Ausstoßes und damit der Erreichung von den Klimazielen beitragen!

### Jedoch, haben CO<sub>2</sub> Klimaziele überhaupt eine Berechtigung?

CO<sub>2</sub> ist mit 42g/mol Gewicht schwerer als alle anderen Hauptbestandteile der Luft, eine CO<sub>2</sub> Treibhausgasschicht in ca. 6km Höhe ist also physikalischer Unsinn. Fälschlicherweise wird der Glashauseffekt, den es in der Atmosphäre nicht gibt, als Treibhauseffekt dargestellt.

Der von der Erde in der Atmosphäre abgestrahlte Infrarotstrahlenanteil variiert stark, je nachdem, wie viel Sonne auf die Erdoberfläche eintrifft und wie stark sie die Erdoberfläche aufwärmen kann. Die IR-Strahlen werden zu 95% von Wasserdampf in Wärme umgewandelt (Treibhauseffekt) und nur zu 5% durch alle Treibhausgase (72% davon CO<sub>2</sub>).

Der CO<sub>2</sub> Luftanteil bewegt sich mit derzeit 0,0385% nahe des langfristigen Tiefststandes von ca. 0,026% und dieser lag über Millionen von Jahren bei 1% bis 2%, eine Konzentration, bei welcher Pflanzen daher evolutionsbedingt am besten funktionieren und wie sie deshalb in Treibhäusern herbeigeführt wird.

CO<sub>2</sub> ist nicht Schadstoff, sondern essentiell notwendiger Nährstoff für die Pflanzen und unseren Wald! Hungern die Pflanzen, hungert der Mensch. CO<sub>2</sub> ist eine Messlatte für biologische Aktivität und Trendfolger, nicht Trendsetter, zur Globaltemperatur.

CO<sub>2</sub> als Spurengas hat praktisch keinerlei Einfluss auf eine globale Erwärmung oder Abkühlung. Klimawandel gibt es seit Milliarden Jahren, er ist kein Feindbild wie es die Kopenhagen Vereinbarung darstellt, sondern eine Gegebenheit, mit welcher der Mensch weiterhin zurecht kommen wird müssen. So wie die Römer kurz nach Christi in England Wein anbauten und gut 1000 n.Ch. die Wikinger Grünland besiedelten, so durchlaufen wir seit etwa 1850 n.Ch. wieder eine Mini-Warmzeit, die sogar schwächer ausgebildet ist als jene zuvor genannten.

### **CO2 als Indikator und CO2 Cap-and-Trade als Steuerungsinstrument:**

Der Lebensstandard einer Nation drückt sich durch seinen Energieverbrauch pro Kopf aus und dieser Energieverbrauch ist heutzutage fast komplett Kohlenstoff basierend. Wenn man den Kohlenstoffverbrauch einer Nation durch politische Vorgaben reduziert, dann kann dies derzeit von der Energiewirtschaft zu einem größeren Teil nur durch Energieeffizienzmaßnahmen kompensiert werden, zu einem recht geringen Teil durch Erneuerbare Energieträger. Erneuerbare Energieprojekte und Energieeffizienzprojekte sind in dem Maße umzusetzen, wie diese in einer freien Marktwirtschaft Sinn machen. Sie dürfen nicht politischer Willkür und zentralplanerischem Machtstreben a la Kopenhagen unterliegen.

Durch Kopenhagen soll(te) das bereits seit 2005 in der EU mit sehr fragwürdigen Ergebnissen praktizierte Cap-and-Trade System weltweite Umsetzung finden, mit dem Ziel die Luftverschmutzung zu reduzieren. Dafür werden CO2 Emissions-Obergrenzen für eine Nation in Tonnen von einer Kommission festgelegt und überwacht, welche bei Überschreitung der Obergrenze dazu führt, dass entweder Strafe gezahlt wird oder die überschrittene Menge am Emissionsmarkt gekauft werden muss. Bei Unterschreitung von Vorgaben können die Differenzmenge verkauft werden. Das Geschäftsmodell des Emissionshandels beruht auf CO2 Zertifikaten. Warum hat man CO2 Zertifikate als Steuerungsinstrument gewählt? Weil CO2 so elementar wichtig ist für eine industrialisierte Gesellschaft und es die Lebensbasis von Pflanzen und damit uns Menschen darstellt. Die Kopenhagen Vereinbarung mit dem Ziel des weltweiten Emissionshandels entpuppt sich somit als reines, weltweites Steuer- und Machtinstrument einer nicht demokratischen Regeln folgenden Globalregierung, welches die Politiker der Nationen zum Narren hält.

Gehen die Reduktionsvorgaben der Kommission an eine Nation über das sinnvoll Machbare in der Wirtschaft hinaus, so wird durch die CO2 Strafen die Kaufkraft der so besteuerten Nation sinken und eine De-Industrialisierung eingeleitet. Es müsste daher, um den Lebensstandard einer Nation nicht negativ zu beeinflussen, durch Förderung und Entwicklung von nicht-Kohlenstoff basierenden alternative Energiequellen, wie z.B. Sonnenstrahlung, Magnetfelder und Schwerkraft, der Weg zur Energiebedarfsdeckung ermöglicht werden.

Die Zielsetzung der Reduktion des anthropogenen CO2 Ausstoßes gemäß der Kopenhagen Vereinbarung von 0,0385% auf 0,0370% für 100te Milliarden pro Jahr ist jedenfalls ein sehr teurer, machtpolitisch motivierter Unsinn mit enormem Konfliktpotential. Durch Cap-and-Trade wurden und werden Emissionen global gesehen nicht verringert. Globale anthropogene Emissionsänderungen werden bislang von den Boom-and-Bust Zyklen der Volkswirtschaften durch das weltweite Papier(Falsch)geldsystem bestimmt.

### **Fehlendes Umfeld für Innovationen:**

Der Herbeiführung eines der Innovation dienlichen Umfeldes, welches die Entwicklung von wirtschaftlichen nicht-Kohlenstoff basierten Primärenergieträgern fördert, wird in allen politischen Konzepten ungenügend Rechnung getragen, obwohl zwangsläufig aufgrund der Begrenztheit von fossilen und nachwachsenden Rohstoffquellen den dazu alternativen Erneuerbaren Energiequellen (z.B. Sonne, Magnetfelder, Schwerkraft) die Zukunft gehört! Hier wird der für neue Entwicklungen hinderliche Schulterchluss zwischen den globalen Firmen und der Politik offensichtlich.

Die Kopenhagen Vereinbarung ist ein Umverteilungssystem, der Nutzen daraus konzentriert sich nur auf wenige Unternehmen und den (teils kriminell agierenden) Größen des Bankensystems, sowie einem bürokratischen Staat. Den Schaden haben die Bürger und die kleinen und mittelständischen Unternehmen. Das „Cap-and-Trade“ System öffnet dem systematischen Betrug Tür und Tor, der Schaden beläuft sich bereits auf Milliarden Euros

(<http://www.europol.europa.eu/index.asp?page=news&news=pr091209.htm>). Im Ergebnis mindert es die Kaufkraft der Bürger und verhindert Innovationen durch Verarmung der so wichtigen mittelständischen Unternehmen.

### **Aufruf:**

Umweltschutz ist Schutz des Bodens, Wassers und der Luft vor Beeinträchtigungen durch den Menschen. CO<sub>2</sub> und Klima sind voneinander unabhängige Dinge. CO<sub>2</sub> ist ein Spurengas, absolut lebensnotwendig und kein Umweltschadstoff, so sehr man das den Menschen auch einreden will. Das Klima definiert sich durch Wetterumstände und diese wiederum sind praktisch das alleinige Ergebnis der Sonneneinwirkung. Klimaschutz auf Basis von CO<sub>2</sub> ist ein politisches Konstrukt und der gute Glaube und die guten Absichten der Menschen werden hier hinterlistig ausgenutzt. Deshalb und weil das bereits in der EU praktizierte Cap-and-Trade als Betrug förderndes System entlarvt worden ist, gehört dieses sofort von allen Staaten ignoriert, die bisherigen Betrugsvorgänge genauestens untersucht und die Welt von den Treibern dieser nicht-demokratischen, totalitären Struktur befreit. Das Cap-and-Trade System gehört ersatzlos gestrichen! Die Menschen dürfen sich nicht mit an den Haaren herbeigezogenen Angst- und Horrorszenarien von Klimaerwärmung durch CO<sub>2</sub> ins Bockshorn jagen lassen!

Hingegen müssen wir von unseren Politikern eine konsequente Umsetzung des für uns und unseren Kindern so elementar wichtigen Umweltschutzes fordern. Die größten Beeinträchtigungen unserer Umwelt passieren meist durch die großen, global agierenden Firmen, welche zumeist in den Entwicklungsländern oder Dritten Welt zu Lasten der Natur und dort lebenden Menschen produzieren. Die Produktion von Gütern muss unabhängig vom Produktionsstandort wo immer in der Welt gleichen Umweltauflagen unterliegen! Umweltvergehen gehören weltweit konsequent und hart bestraft, Innovationen mit Teilen von diesen so eingeholten Mitteln bis zur Umsetzungsreife gefördert.

Von ganz entscheidender Bedeutung ist auch, dass unsere Wirtschaft, unsere Gesellschaft, auf ein willkürlich manipulierbares Zinseszins Papier(falsch)geldsystem aufsetzt, welches ständiges Wachstum benötigt, um nicht in sich zusammenzufallen. Dieses System führt wegen seines exponentiell zunehmenden Wachstumsdrucks zu enormen, letztlich unhaltbaren Raubbau an der Natur und ihren Ressourcen. Das Verhalten und das Überleben der Menschheit werden von diesem System maßgeblich bestimmt. Wir müssen daher von unseren Politiker auch eine Reform hin bzw. zurück zu einem nachhaltigen Geldsystem verlangen!

Politiker müssen zum Vorteil der Menschen entscheiden, von denen sie gewählt wurden. Sie haben ohne Rücksicht auf eine Lobby dem Wohle des Volkes zu dienen. Das bedingt ein waches und mündiges Volk, welches seine Volksvertreter nicht von der (Wahl)leine läßt. Hier geht der Aufruf an die Menschen, Dinge kritisch zu hinterfragen, mitzudenken und den Willen zum Mitentscheiden auch zu leben.

Ein Miteinander von Mensch und Natur bringt uns allen im Ergebnis eine saubere Umwelt, egal ob es Dank unserem Energiespender Sonne auf der Erde wärmer oder kälter wird.

Erneuerbare Energieprojekte stehen wie symbolische Leuchttürme für nachhaltiges Wirtschaften, als Synonym für eine nachhaltige Erneuerung der Gesellschaft. Mit CO<sub>2</sub> Klimazielen hingegen hat die erneuerbare Energie nichts am Hut!

Karl Huber  
Email: ck.huber@aon.at